

Zeitschrift:	Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber:	Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band:	97 (2024)
Artikel:	Ein partizipatives Museumsjubiläum : was ist das und wie geht das?
Autor:	Hasselmann, Anne
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1065779

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein partizipatives Museumsjubiläum – was ist das und wie geht das?

Anne Hasselmann

Für das Museum Grenchen ist 2024 ein besonderes Jahr. Wir feiern unseren 25. Geburtstag und wagen dabei Neues. Seit einem Vierteljahrhundert empfängt das Museum Grenchen an der Absyte 3 neugierige Menschen aus der Stadt und der Region. Zugegeben, im Vergleich zu anderen Museen sind wir ein junges Haus – aber uns sind zwei Dinge wichtiger: Der grosse Einsatz, den viele dem Museum eng verbundene Menschen in den vergangenen 25 Jahren geleistet haben und die Bedeutung des Hauses für die Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Region und den Kanton Solothurn.

Ein Museumsjubiläum braucht eine Jubiläumsausstellung, das war klar – aber wie lässt sich der geleistete Einsatz verdanken und gleichzeitig die Bedeutung des Museums im Gestern, Heute und Morgen zeigen? Die Lösung ist genauso einfach wie beglückend: Wir laden die Menschen aus Grenchen und der Region ein, das Jubiläum mitzustalten.

Die Ausstellung «Ausgewählt! Je 25 Objekte von gestern und für morgen» besteht aus zwei Teilen, die im Jubiläumsjahr mit vier Monaten Abstand eröffnet werden: Im ersten Teil schauen wir mit *25 Objekten von gestern* zurück. Im zweiten Ausstellungsteil blicken wir mit *25 Objekten für morgen* in die Zukunft und zeigen Leihgaben, die in 25 Jahren einmal im Museumsdepot aufbewahrt werden könnten.

Schön und gut, aber was ist daran partizipativ und wie können die Menschen aus Grenchen und der Region mitmachen? Partizipation im Museum kann durch das Teilen von Deutungshoheit realisiert werden. Die Ausstellung zeigt, was passiert, wenn für einmal nicht die Kuratorinnen und Kuratoren der Ausstellung die Objekte auswählen und die Texte schreiben, sondern Menschen aus der Bevölkerung.

Aber wie sollen diese Mitkuratorierenden bestimmt werden? Sollen wir uns von der Stadt 25 zufällig ausgewählte Adressen geben lassen? Sollen wir die «Tickets ins Depot» in der Zeitung und über die sozialen Medien verlosen? Verlockende Ideen – aber da wir ja Danke sagen möchten, erhielten 25 Personen ein Ticket, die bis heute eng mit dem Museum verbunden sind. Dazu zählen der Stadtpräsident genauso wie unsere Hauswartin.

An fünf Tagen gingen der Fotograf und ich also mit den Mitkuratorierenden durch die Regalreihen des Depots. Die Vorgabe lautete, ein Objekt auszusuchen, zu dem die Mitkuratorierenden einen besonderen Bezug haben und das für sie ganz persönlich für die Geschichte der Stadt Grenchen und der Region steht. Meine Aufgabe dabei war, zu schauen, dass alle dabei die Museumshandschuhe anbehielten und kein Objekt zwei Mal ausgewählt wurde. Mal ging die Auswahl schnell, da ein Objekt wie das Ölkannchen



Die Mitkuratorierenden Nadine Hunziker und Lukas Walter beim Besuch mit der Museumsleiterin im Depot am 13. Dezember 2023, Fotografie: Salvatore DeVito.

sofort faszinierte, mal löste die Vielzahl und Heterogenität der Objekte leichte Überforderung aus und brauchte Zeit und Hintergrundwissen.

Auch das Fotografieren der Mitkuratorierenden, die die ausgewählten Stücke, einen Föhn aus den 1950er Jahren etwa, mit weissen Handschuhen stolz in die Kamera hielten, brauchte Zeit, die sich gelohnt hat. Zumindest auf mich haben die Fotos aus dem Depot eine besondere Wirkung, da der individuelle Bezug zum Objekt sichtbar wird.

Nachdem die Mitkuratorierenden mit Informationen zu ihrem Objekt aus der Datenbank ausgestattet wurden, bekamen sie eine Hausaufgabe: Einen kurzen Text mit dem Titel «Dieses Objekt steht für mich für Grenchen, weil...» zu verfassen.

Die Texte sind genauso individuell, wie die Menschen, die sie verfasst haben. Lustig, nachdenklich oder neugierig machend, informativ oder zurückhaltend. Aber das wichtigste Ziel war erreicht: Die 25 Ausstellungsobjekte bieten ganz unterschiedliche Perspektiven auf Grenchen und die Region, die ich niemals selber gewählt beziehungsweise so wie die Mitkuratorierenden kontextualisiert hätte. Überraschend war, dass die 25 individuellen Perspektiven in der Gesamtschau tatsächlich die wichtigsten historischen Aspekte der Region am Jurasüdfuss abdecken: Von der römische Amphore über die Uhrenindustrie bis zum Landesstreik, von der Boomzeit der 1950er Jahre bis zum Protest gegen den Abriss des Grenchner Spitals.

AUSGEWÄHLT! JE 25 OBJEKTE VON GESTERN UND FÜR MORGEN

16. MAI 2024 – 7. SEPTEMBER 2025
5. SEPTEMBER 2024 – 7. SEPTEMBER 2025



Plakat der Jubiläumsausstellung «Ausgewählt! Je 25 Objekte von gestern und für morgen» (Teil 1),
Copyright Grafikmühle, Denise Hüssy.

Während Personen aus der Bevölkerung für den ersten Ausstellungsteil also zu Ko-Kuratorinnen und -Kuratoren wurden, helfen uns aktuell, zum Zeitpunkt des Verfassens dieser Miszelle, Ko-Sammlerinnen und -Sammler beim Finden von Objekten für den zweiten Ausstellungsteil. Institutionen und Personen, die heute die Gegenwart von Grenchen und der Region prägen, sind zu dem Workshop «Wir schreiben Geschichte!» eingeladen. Gemeinsam wollen wir herausfinden, welcher Gegenstand ihre gegenwärtige Arbeit repräsentiert und deswegen zukünftig im Museum ausgestellt sein könnte. Auch hier ist die Auswahl divers: Die Gemeindepräsidentinnen von Bettlach und Lengnau sind genauso dazu eingeladen wie die aktive Modellfluggruppe Grenchen. Ihre Objekte werden im Museum als Leihgaben gezeigt – womöglich kommen sie am Ende der Ausstellungen tatsächlich als Schenkungen ins Depot. Über ihre Sammlungswürdigkeit entscheidet das Publikum an einer Wahlurne in der Ausstellung, und in letzter Instanz natürlich die Leihgeberinnen und Leihgeber.

Die Idee der partizipativen Museumsarbeit verfängt und spricht sich herum. Neugierig fragen sich die Mit-kuratierenden: «Und was haben sich die anderen ausgesucht?» Wir haben zu einem Freitags-Talk, einem im Museum etablierten Publikumsgespräch, eingeladen und die Ko-Kuratorinnen und -Kuratoren erzählten einander und der interessierten Öffentlichkeit von ihren Erfahrungen im Depot. Warum zum Beispiel ein Gewehr oder ein Schiff aus Genua für Grenchen stehen und welche Gegenstände das gegenwärtige und zukünftige Leben am Jurasüdfuss prägen, das ist alles in der Sonderausstellung

«Ausgewählt! Je 25 Objekte von gestern und für morgen» zu erfahren, die noch bis zum 7. September 2025 im Museum Grenchen zu sehen ist.

Wir freuen uns, Ihnen zu zeigen, wie wir im Museum Grenchen die Aktualität solothurnischer Geschichte partizipativ umsetzen.